



05.11.2010 | Nr. 386/10

Hartmut Hamerich und Heiner Rickers: Erfolgsspur der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten muss konsequent fortgesetzt werden

Die im Jahr 2008 als Anstalt des Öffentlichen Rechts gegründeten Schleswig-Holsteinischen Landesforsten sind trotz schwieriger Startbedingungen zu einem Erfolgsmodell geworden.

„Die CDU-Landtagsfraktion begleitet diesen Weg aufmerksam und förderlich“ erklärten dazu die Landtagsabgeordneten Hartmut Hamerich und Heiner Rickers, beide auch Mitglieder im Verwaltungsrat der Forstanstalt.

Die Aufgaben der Landesforsten seien klar und transparent geordnet: nachhaltige Bewirtschaftung der rund 45.000 Hektar Waldflächen auf der einen Seite und die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Auftrag des Landes auf der anderen Seite. Bei ihrer Gründung musste die Forstanstalt Überhangpersonal übernehmen, wodurch das Wirtschaftsergebnis mit über 1,6 Mio. € belastet wird. Deshalb sieht das Errichtungsgesetz für einen Übergangszeitraum Betriebsmittelzuschüsse vor, die bis 2013 schrittweise abgebaut werden. Bis dahin muss das Überhangpersonal abgebaut oder neue Geschäftsfelder erschlossen werden.

„Die Landesforsten sind auf gutem Weg, 2013 wirklich die „schwarze Null“ zu erreichen. Die Wirtschaftsergebnisse sind positiv. In maßvollem Umfang konnten gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches Rücklagen gebildet werden. Diese werden benötigt, um Konjunkturschwankungen und unvorhergesehenen Kalamitäten, wie z. B. Windwürfen oder Preiseinbrüchen zu begegnen. Außerdem muss Vorsorge getroffen werden, da ab 2013 keine Zuschüsse des Landes mehr fließen“, erklärten die beiden Forstexperten.

Schon jetzt zeige sich, dass die Gründung der Forstanstalt eine richtige Entscheidung gewesen sei. Besonders hervorzuheben sei die Entlastung des Landeshaushaltes. Innerhalb von nur drei Jahren sei der Landeszuschuss für den Landeswald mehr als halbiert worden. Es gelte jetzt, die Erfolgsspur konsequent fortzusetzen. Die Abgeordneten dankten den Mitarbeitern der Landesforsten für ihren Einsatz und sagten ihre weitere Unterstützung zu.